

informiert

CDU
Gelsenkirchen

März 2011

Inhalt

Die CDU hat gewählt

CDU-Ratsfraktion informiert:

Flüchtlingsdebatte in Rotthausen

Gründung der Stadterneuerungsgesellschaft

Islamunterricht an Schulen in deutscher Sprache

Impressum

Herausgeber:

CDU-Kreisverband Gelsenkirchen
Munckelstraße 15, 45879 GE

Verantwortlich und Redaktion:

Ludger Jägers

Weitere Informationen

Wir im Internet:

<http://www.cdu-gelsenkirchen.de>

E-Mail:

info@cdu-gelsenkirchen.de

Wir brauchen eine nachhaltige Politik

Nach Japan ist alles anders. Dies gilt vor allem für die Sicherheitsbewertung der Kernkraftwerke. Die Bundesregierung hat ein dreimonatiges Moratorium beschlossen, um die Sicherheit unserer Kernkraftwerke einer intensiven Prüfung zu unterziehen. Zudem will unsere Bundeskanzlerin einen „Rat der Weisen“ berufen, der sich unabhängig von der technischen Risikobewertung mit moralischen und ethischen Fragen der friedlichen Nutzung der Kernenergie befassen soll. Es geht um eine nachhaltige Politik, die die Risiken für uns und für unsere Kinder und Enkelkinder nach menschlichem Ermessen so klein wie möglich hält.

Neuer Energiemix

Wir brauchen einen neuen Energiemix, so wie ihn unser Bundesumweltminister und Landesvorsitzender Norbert Röttgen fordert. Dabei muss noch viel Überzeugungsarbeit geleistet werden. Dies gilt zum Beispiel für den Bau neuer Hochspannungseleitungen. Hier sind auch die „Dagegen-Parteien“ – SPD und Grüne – gefordert. Allein durch die Forderung nach erneuerbaren Energiequellen fließt noch kein Strom aus der Steckdose.

Wir brauchen einen neuen Energiemix und einen Energiekonsens für unser Land und die EU. In diesem Zusammenhang sind wir gespannt darauf, ob die Düsseldorfer Minderheitsregierung nun das Genehmigungsverfahren für das neue Kohlekraftwerk Datteln-IV beschleunigt.

SPD kann nicht mit Geld umgehen

Norbert Röttgen sagt: „Wir müssen die Welt mit den Augen unserer Kinder sehen.“ Das heißt: Alle Entscheidungen müssen für die Zukunft satelfest und nachhaltig sein. Dies gilt auch für die Haushalts- und Finanz-



politik. Das Landesverfassungsgericht hat den Schulden-Nachtragshaushalt 2010 der rot-grünen Minderheitsregierung in Düsseldorf für verfassungswidrig erklärt.

Die „präventive Sozialpolitik“ von Hannelore Kraft, also das hemmungslose Schuldenmachen, ist gescheitert. Da hilft es auch nicht, dass sie sich in der Tradition von Johannes Rau befindet, der während seiner Ministerpräsidentenzeit den größten Teil des heutigen Schuldenbergs in NRW verursacht hat. Die SPD kann nicht sorgsam mit Geld umgehen!

Zu Neuwahlen bereit

Für uns ist die Lage klar. Wenn es Frau Kraft nicht gelingt, einen verfassungsmäßigen Haushalt 2011 zu verabschieden, dann wird es Neuwahlen geben. Damit wäre das rot-grüne Schuldenkabinett endgültig gescheitert. Die CDU ist für Neuwahlen gewappnet. Wir können diesen guten Dingen entgegensehen, denn wir setzen mit Norbert Röttgen auf Sieg, und nicht auf Platz.

Ihr

Guido Tann
Kreisvorsitzender

Die CDU hat gewählt

Die Vorstandswahlen in den Ortsverbänden und Vereinigungen laufen auf Hochtouren. Hier finden Sie eine Übersicht über die bereits gewählten neuen Vorstände.

Ortsverbände:

Altstadt:

Frank-Norbert Oehlert (Vorsitzender); Klaus-Alexander Hermandung, Wolfgang Kompernaß (Stellv. Vorsitzende), Karlheinz Bengler, Hans-Viktor Diederichs, Regina Dirks, Loni Essmajor, Walter Müller, Marianne Oehlert (Beisitzer).

Beckhausen/Schaffrath:

Martin Jansen (Vorsitzender), Clemens Lukas (Stellv. Vorsitzende), Michael Regenhardt (Schriftführer), Andreas Batzel, Heiko Bialezki, Christian Krajewski (Beisitzer).

Bulmke:

Birgit Lucht (Vorsitzende), Christina Totzek (Stellv. Vorsitzende), Thomas Burg (Schriftführer), Reinhold Heinrich Exner, Franz Josef Kraski, Andreas Kurasiak (Beisitzer).

Haverkamp:

Diane Jägers (Vorsitzende), Ferdinand Peine (Stellv. Vorsitzender), Ferdinand, Martin Dlugas, Peter Henze; Christoph Kirchhelle (Beisitzer).

Heßler:

Wolfgang Heinberg (Vorsitzender), Christian Geisler (Stellv. Vorsitzender), Maximilian Rossetto (Schriftführer), Gerd Vollmann (Beisitzer).

Hüllen:

Ludger Vauken (Vorsitzender), Manfred Saremba (Stellv. Vorsitzender), Daniel Wandhoff (Schriftführer), Sascha Kurth, Heinz-Jürgen Roemke, Frederic Ulrich, Bernd Weißkamp (Beisitzer).

Neustadt:

Werner Appel (Vorsitzender), Michael Körber (Stellv. Vorsitzender), Hans-Joachim Bondzio (Schriftführer), Frank Mock, Engelbert Muszeika, Claus Stöckmann, Gisela Thrien (Beisitzer).

Rotthausen:

Theodor Gehling (Vorsitzender), Fritz Klein (Stellv. Vorsitzender), Henning Voß (Schriftführer), Ursula Hauenherm (Internetbeauftragte), Klaus Haschke, Wolfgang Hauenherm, Stephanie Klein, Arvids Vittaps (Beisitzer).

Schalke-Nord:

Peter Röttgen (Vorsitzender), Christine Hauf (Stellv. Vorsitzende), Marie-Luise Hüning, Bernhard Lucassen, Josefine Roling (Beisitzer).

Scholven:

Klaus Rassmann (Vorsitzender), Dieter Kutzborski, Bernd Meigen (Stellv. Vorsitzende), Monika Kutzborski (Schriftführerin), Barbara Kochmann, Gisela Meigen (Beisitzer).

Ückendorf:

Lothar Jacksteit (Vorsitzender), Annelie Hensel, Matthias Jacobstroer (Stellv. Vorsitzende), Barbara Fuest (Schriftführerin), Kerstin Kemper, Ilse Lorenz, Ulrich Sorhöfer, Rolf Tann, Hildegard Klein, Christa Fuhrmann, Martin Winkelkötter (Beisitzer).

Vereinigungen:

Senioren Union:

Karl-Heinz Schmöning (Vorsitzender), Franz-Theo Haselmann, Hans Schmies (Stellv. Vorsitzende), Waltraud Feldhege (Geschäftsführerin), Herbert Tigges (Schriftführer), Ruth Barra, Karin Busch, Klaus Eickenscheidt, Walter Feldhege, Werner-Klaus Jansen, Bernhard Lucassen, Dorothea Peine, Hildegard Tigges, Heinrich Zimmermann (Beisitzer).

Frauen Union:

Annelie Hensel (Vorsitzende), Hildegard Klein, Ilse Lorenz (Stellv. Vorsitzende), Ellen Mohnfeld (Schriftführerin), Monika Böhner, Rita Elshoff, Barbara Fuest, Margarete Hillebrand, Stephanie Klein, Kirsten Link, Hilde Radermacher, Julia Rasch, Gisela Winterkamp (Beisitzer).

CDA:

Frank Winkelkötter (Vorsitzender), Markus Karl (Stellv. Vorsitzender), Alfred Brosch (Schriftführer), Theodor Gehling, Annelie Hensel, Peter Röttgen, Lothar Jacksteit, Werner-Klaus Jansen, Werner Appel, Heinz-Jürgen Roemke (Beisitzer).

Junge Union:

Stadtbezirk Nord: Christian Krajewski (Vorsitzender), Andreas Batzel (stellv. Vorsitzende), Angelina Lewen (Schriftführerin), Christian Kunze, Nicolaj Nienhaus, Benjamin Reichelt, Julia Schaub, Andreas Schellhase, Robert Schulz (Beisitzer).

Stadtbezirk Süd: Julian Pfeifers (Vorsitzender), Henning Voß (Stellv. Vorsitzender), Christian Beckmann (Schriftführer), Christian Geisler, Christian Hack, Frederic Ulrich, David Wicher (Beisitzer).

Verwaltung muss in der Flüchtlingsdebatte in Rotthausen Bürgerbeteiligung sicherstellen

Die CDU Stadtverordnete Annelie Hensel übt heftige Kritik an der Vorgehensweise der SPD in der Frage der Unterbringung von Flüchtlingen in Rotthausen.

Wie dem Zeitungsbericht im Lokalteil der WAZ vom 11.03. zu entnehmen war, hat der Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Liegenschaften die Anmietung von mehreren Wohnungen in der Steeler Straße 98 beschlossen, um sie als Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge zu nutzen. Dass es hier auch um serbische Staatsbürger, mehrheitlich Roma, geht, war den Mitgliedern des Ausschusses bei ihrer Entscheidung durchaus bewusst.

Hensel wirft SPD Heuchelei vor

„Ich kann nicht gutheißen, die Anmietung von Räumlichkeiten in der Steeler Straße – wohl wissend was damit verbunden ist – im Fachausschuss zu

unterstützen und in einem Antrag für die kommende Sitzung der Bezirksvertretung-Süd so zu tun, als ginge mich dieser Beschluss nichts an. Das ist Heuchelei!“, ärgert sich die langjährige Bezirksbürgermeisterin.

Die CDU kann die Beunruhigung der Rotthausener Bürger wegen den noch nicht lange zurückliegenden schlechten Erlebnissen gut nachvollziehen. Hensel: „Die Zustände waren nicht hinnehmbar. Das musste und hat jeder eingesehen. Einen Wiederholungsfall darf es so nicht geben. Deshalb ist die Verwaltung dringend angehalten initiativ zu werden, um mit den Rotthausern ins Gespräch zu kommen. Nur gemeinschaftlich lassen sich hier Lösungen finden und berechtigte Ängste abbauen. Auch sollte bei dieser Gelegenheit darüber nachgedacht werden, wie man dem noch zu erwartenden Flüchtlingsstrom gesamtstädtisch begegnen will.“

Gründung der Stadterneuerungsgesellschaft ist längst überfällig

Die von der CDU-Ratsfraktion bereits im Rahmen der Haushaltsberatungen 2007 in die politische Diskussion eingebrachte Gründung einer Stadterneuerungsgesellschaft ist nun endgültig beschlossen.

Aufwertung Bochumer Straße

Für die Gesellschaft stehen insbesondere die städtebaulichen Fehlentwicklungen in Stadtteilen mit besonderem Erneuerungsbedarf im Fokus ihrer Arbeit.

CDU-Fraktionsvorsitzender Werner Wöll: „An vorderster Stelle wird sich die Gesellschaft jedoch mit der städtebaulichen Aufwertung der Bochumer Straße im Bereich zwischen Munscheidstraße und Virchowstraße beschäftigen müssen. Wir müssen einsehen, dass privates Handeln an dieser Stelle nicht zu erwarten ist bzw. zu keiner wesentlichen Verbesserung der Situation führen wird.“

Dieser seit Jahren besonders unter Druck geratene Bereich der Bochumer

Straße bedarf einer dringenden Aufwertung. Hierzu muss ein Prozess in Gang gesetzt und gesteuert werden.

Als Aufwertungsmaßnahmen bietet sich die Sanierung noch erhaltenswerter Gebäudesubstanzen an. Dort wo eine Sanierung wegen der maroden Bausubstanz ausscheidet, kommt der Abriss der Gebäude in Betracht. Die so gewonnenen Freiräume könnten dann für Neubauvorhaben ebenso genutzt werden wie als Spiel- und Grünflächen. Hierzu muss die Gesellschaft jedoch zunächst in Besitz der Grundstücke kommen, was auf Grund der heterogenen Eigentümerstruktur einen langen Atem erfordern wird.

Anstehende Zwangsversteigerungstermine müssen deshalb konsequent von der Gesellschaft genutzt werden.

„Zusammen mit der Realisierung des Justizzentrums an der Claire-Waldoff-Straße wird eine Initialzündung für die Aufwertung des gesamten Gebiets verbunden sein, dessen bin ich mir sicher“, so Wöll.

Islamunterricht an Schulen muss in deutscher Sprache gegeben werden

Die CDU-Fraktion erwartet, dass die Landtagsentscheidung zur Einführung des Islamunterrichts an Schulen nicht nur Möglichkeiten eröffnet, sondern auch qualitative Standards definiert. Wolfgang Heinberg, stellv. Fraktionsvorsitzender: „Ich kann die Euphorie unseres GE-Integrationsdezernenten Manfred Beck noch nicht teilen. Für uns geht es bei der Frage Islamunterricht an Schulen nicht nur um das Ob, sondern entscheidend um das Wie! Wir sagen sehr deutlich JA zum Islamunterricht, aber dieser Unterricht muss selbstverständlich in deutscher Sprache und von Religionslehrerinnen und -lehrern gegeben werden, die vorzugsweise an deutschen Hochschulen ihre didaktische und methodische Ausbildung erhalten haben.“

Welche Qualitätsmaßstäbe?

„Für die CDU-Fraktion hat die Einführung des Islamunterrichts an NRW-Schulen selbstverständlich auch eine positive, sozialpolitische Komponente“, wie Wolfgang Heinberg betont. Darum ist das Setzen von qualitativen Erwartungen an den Islamunterricht aus Sicht der CDU-Fraktion verantwortlicher als voraus-eilende Jubelarien.

Heinberg: „Gerade wer will, dass auch der Islamunterricht einen weiteren Beitrag zur Integration und zur Erziehung zu sozialen Werten und Demokratie gibt, der muss darauf Wert legen, dass Transparenz und Offenheit und nicht Dogmatismus und Versteckspiel den Unterrichtsrahmen geben. Wir gehen davon aus, dass die Verwaltung nach Beschlussfassung im Landtag die Fachausschüsse und Beiräte, die mit dem Thema befasst sind, umfassend informiert und beteiligt.“

CDU-Ratsfraktion informiert:

Verantwortlich: Werner Wöll, Wolfgang Heinberg
CDU-Ratsfraktion Gelsenkirchen, Emscherstraße
66, 45891 Gelsenkirchen

Wir für Sie in Gelsenkirchen!

Die ggw bringt die junge Familie in die eigenen vier Wände. Im Stadtquartier Schloß Horst beginnen wir mit dem zweiten Bauabschnitt - 10 Einfamilienreihenhäuser mit Wohnflächen von ca. 118 qm ab 189.900,- Euro warten auf ihre stolzen Besitzer!



Mit ihrem **Einfamilienhaus** erfüllt die ggw immer wieder den Anspruch, das eigene Heim gerade für Familien mit mittlerem Einkommen solide finanzierbar zu machen.

Individualität wird großgeschrieben: alle nichttragenden Wände können versetzt, die Räume neu zugeschnitten, Türen und Elektrik nach Wunsch plaziert werden. Unsere Erwerber gestalten ihr Haus mit.



Besuchen Sie unser Musterhaus: Ende Januar wurde das Musterhaus (Am Bowengarten 91) feierlich eröffnet. Jeden Donnerstag von 15 bis 18 Uhr können Interessenten unser voll eingerichtetes Einfamilienhaus besichtigen und sich umfassend beraten lassen.

Fordern Sie Unterlagen an und besuchen Sie uns!

Darler Heide 100 45891 Gelsenkirchen ggw-gelsenkirchen.de

Ihre Ansprechpartner: Herr Roch (Tel. 706-1065) und Frau Nowak (Tel. 706-1061)

ggw

gelsenkirchener gemeinnützige
wohnungsbaugesellschaft mbh



Wie viel Sparpotential steckt in Ihrem Eigenheim?

Jetzt modernisieren.
Mit der Sparkassen-Baufinanzierung.

 Sparkasse
Gelsenkirchen